

# Attentat auf Maura.

Auf einen Zug, in dem der spanische Premierminister fuhr, wurde geschossen und mit Steinen geworfen. — Niemand verletzt.

In der Kolosse v. Glasenapp ist der Typhus ausgebrochen. — Sieben Todesfälle.

Der russische Aufmarsch an der mandschurisch-koreanischen Grenze. — Gerüchte über eine Verwicklung Nintschwang's.

Australien's Arbeiterministerium.

Der ferne Osten. St. Petersburg, 26. April, 7 Uhr 20 Abends.

Der Kaiser hat die Depeschen erhalten, welche, wie es heißt, Meldungen über Kämpfe am Yalu enthalten. Der Inhalt der Telegramme soll am späten Abende bekannt gemacht werden.

St. Petersburg, 26. April. Der Admiralstab hat noch keine Meldungen erhalten, welche die Berichte aus Seoul und Tokio über die Zerstörung eines japanischen Dampfers und über das Erscheinen dreier russischer Kreuzer vor Genzan bestätigen. Wenn der Admiralstab, der Befehlshaber des Geschwaders von Wladivostok, eine Kreuzerfahrt unternommen hat, so würde das natürlich der Weisung von den Behörden geheim gehalten werden.

St. Petersburg, 26. April. Einige Offiziere der vor Tschemulpo zu Grunde gegangenen russischen Schiffe „Mariaga“ und „Korejez“ erklären, daß sie sich nicht als Kriegsgefangene, sondern nur als schiffbrüchige Seeleute betrachten, die weiter an dem Kriege teilnehmen dürfen. Den Ueberlebenden der beiden Schiffe wurde hier ein außerordentlich begeisterter Empfang zu Theil. Die Offiziere wurden von mehreren Frauen begleitet.

Tientsin, 26. April. Aus anscheinend guter Quelle verläutet, daß Nintschwang gestern Abend von den Japanern beschossen wurde. Die hier wohnenden Russen sprechen den Gerüchten die Glaubwürdigkeit ab.

St. Petersburg, 26. April, 5 Uhr 29 Abends. Bei den Behörden sind keine Meldungen eingelaufen, welche die Gerüchte über eine gestern stattgefundenen Beschussung Nintschwang's bestätigen.

St. Petersburg, 26. April. Meldungen aus Mufden zufolge haben die Russen ihren Aufmarsch an den Linien Mufden-Qiaohang-Yalu und Mufden-Nintschwang vollendet. Vierzigtausend Mann befinden sich in besetzten Stellungen am Yaluflusse und zwanzigtausend stehen in und bei Tatuhsan an dem Golf von Korea, das von den Japanern mit einer Truppenlandung bedroht wird. Die Russen haben auch die Ufer des Zumenflusses von der russisch-koreanischen Grenze bis zum Taihschi-See an der mandschurisch-koreanischen Grenze, nahe der Yaluquelle besetzt. Abteilungen russischer Reiterei und leichter Artillerie stehen in den Städten Niolin, Mufan, und Sundujan am Fluße und an Punkten der Küste, welche den Japanern Gelegenheit zu Landen bieten.

Seoul, 18. April, über Ssanghaei, 25. April (Vespäth).

In einem Engpasse in der Nähe von Biduun legten die sich zurückziehenden Russen eine Sprengmine, welche explodirte, als japanische Soldaten durch den Paß marschirten. Viele Soldaten wurden getödtet und verwundet. Einzelheiten über den Vorfalle sind nicht zu erhalten.

St. Petersburg, 26. April. Die Meldung ist unrichtig, bezugslos die Offizierslotte am Donnerstags Eibau verlassen wird, um nach dem ferneren Osten zu dampfen. Die gefechtsfähige Ausrüstung einzelner dieser Schiffe kann nicht vor Juli beendet sein. Die Berichte sind wahrscheinlich auf die Tatsache zurückzuführen, daß einige Schulschiffe in See zu stehen bereit sind.

Das Schlachtschiff „Vorobino“ verließ die Werft und fuhr nach Kronstadt, um dort seine Panzerung zu erhalten und die schweren Geschütze an Bord zu nehmen.

Der Vizeadmiral Rodschestwenski, welcher den Befehl über die Flotte führt, steht mit dem Konreadmiral Wrenius in stetem Gebankenaustausch. Der Plan, mit dem Geschwader durch das Eismeer zu fahren, ist endgültig aufgegeben worden. Die Schlachtschiffe werden wahrscheinlich ihren Weg am Kap der guten Hoffnung nehmen und die Kreuzer durch den Suez-Kanal.

Nintschwang, 26. April. Die russischen Behörden bestreiten, daß kürzlich irgend welche nennenswerten Gefechte am Yalu stattgefunden haben, theilen aber mit, daß einige japanische Dampfer durch russische Freiwillige zerstört wurden.

Größere japanische Truppenmassen sind, hiesigen russischen Berichten zufolge, noch nicht am Yalu eingetroffen. Ueberdritten ist der Fluß noch an keiner Stelle. Die Russen sind noch im Besitze aller wichtigen Punkte auf dem Yaluufer, dem mandschurischen, des Yalu.

Die japanischen Diener, welche vor zwei Wochen auf dem Presseboot „Nanwan“ verhaftet worden waren, sind in Freiheit gesetzt und nach Tschifu gesandt worden.

Sebastopol, 26. April. Der frühere Kommandeur des russischen Kreuzers „Mariaga“, Kapitän Roudnef, soll in einer Unterredung gesagt haben: „Als ich die Führung des Wachtschiffes „Tschemulpo“ übernahm, schickte ich den „Bogatyn“ nach Port Arthur zurück und bat um Instruktionen. Admiral Alexieff erwiderte: „Handeln Sie nach eigenem Urtheil und Ermessen.“ Es ist nicht wahr, daß ich die anderen Kapitäne ersuchte, mich zu begleiten, als ich mit dem „Koriez“ und „Bariat“ aus dem Hafen fuhr. Ich wünschte nur, daß mich die Japaner in die offene See ließen. Dann hoffte ich ihre Linie zu durchbrechen.“

St. Petersburg, 26. April. (6.07 Uhr Abends.) Der zum Kommandeur der russischen Flotte im ferneren Osten ernannte Vice-Admiral Strojloff besuchte die Baracken der Marine-Garde. Indem er die letztere anredete, that er zum ersten Male öffentlich der Thatsache Erwähnung, daß die Baltische Flotte abfahren soll, indem er sagte: „Vor zwanzig Jahren zog ich mit Euren Vorgängern aus, um für des Kaisers Land gegen die Türken zu kämpfen. Es ist jetzt der Wille des Monarchen, daß ich Euch wieder als Chefkommandeur der Flotte, welcher Ihr Euch annehmen sollt, an Bord des Schlachtschiffes „Alexander III.“ führen soll.“

Kronstadt, 26. April. Eine sensationelle Geschichte, daß ein Versuch gemacht worden sei, das Schlachtschiff „Alexander III.“ zu zerstören, kurlst hier und veranlaßt große Aufregung. Ein Seemann soll einen Fremden, welcher die Offiziers-Uniform trug, nach dem Maschinenraume haben gehen sehen und ihm gefolgt sein. Er sah, daß der Fremde etwas mit den Dynamos durch Draht verband, und als er nach dessen Fortgehen die Sache untersuchte, fand er, daß es eine Bombe war. Er durchschnitt sofort die Drähte und lief nach dem Deck, um zu erzählen, was vorgefallen sei, und fand der Fremde sich aufgehängt hatte. Die Besatzung des „Alexander III.“ wurde instruit, nicht über den Vorfalle zu sprechen, und man sagt, daß der Fremde entweder irrsinnig oder Mitglied einer revolutionären Organisation war, auf den das Loos gefallen war, den „Alexander III.“ in die Luft zu sprengen.

Deutschland. Berlin, 27. April. Recht sensationelle Enthüllungen dürfte der demnächst in Hof, Bayern, zur Verhandlung kommende Prozeß gegen den Reichstags-Abgeordneten und Fabrikbesitzer Wilmshaber bringen. Ein früherer Mitinhaber der Wilmshaber'schen Weberei bezichtigt ihn illegaler Machenschaften in einer Erbschafts-Angelegenheit. Mit Spannung sieht man der Prozeßführung des Kommerzienraths, der im Reichstags den 1. Wahlkreis von Oberfranken vertritt, entgegen.

(Special-Report der „New Yorker Staats-Ztg.“) Berlin, 27. April. Dem Besuche des französischen Präzidenten Loubet am italienischen Königs Hofe wird hier selbstverständlich die größte Aufmerksamkeit zugewandt und dessen Verlauf mit intensivem Interesse verfolgt. Dem obligaten Nebengedächtnisse gegenüber verhält man sich gleichgültig. In den hiesigen politischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, die Hoffnung der französischen und auch der italienischen Dreihund-Feinde, daß der Besuch Loubet's in Rom eine neue Aera internationaler Politik, die Lösung Italiens vom Dreihunde, die Bildung eines italienisch-französisch-englischen Bündnisses, und was nicht sonst noch, inauguriert würde, sei nichts weiter, als ein gänzlich haltloses Aufgebilde. Diesen Phantasieereien wird als Thatsache gegenübergestellt, daß die Begleitung des Kaisers Wilhelm mit dem König Viktor Emanuel und die Besprechungen des italienischen und des österreichischen Ministers des Aeußeren in Abazia über den Fortbestand des Dreihundes volle Klarheit geschaffen haben. Der Besuch des französischen Präzidenten wird lediglich als sichtbarer Beweis für die Wiederherstellung guter Beziehungen zwischen Frankreich und Italien betrachtet.

So lassen sich die amtlichen Kreise vernehmen. Allerdings giebt es auch Zweifler, welchen die Auflösung des Dreihundes trotz aller Tischreden und Minister-Zusammenkünfte lediglich eine Frage der Zeit ist. Diese Pessimisten weisen darauf hin, daß die Gruppierung der Mächte in der letzten Zeit einer wesentlichen Verschlebung unterzogen worden ist. Und dabei sei denn handgreiflich die Tendenz hervorgetreten, Deutschland zu isoliren.

Größes Aufsehen erregt die Behauptung des Herrn Wilhelm Droste zu Wischering in Hildesheim. Dem Freiherrn werden betrügerische Transaktionen zur Last gelegt, über deren Natur noch nichts Bestimmtes in die Oeffentlichkeit gedrungen ist. (Freiherr Wilhelm Droste zu Wischering, am 16. Januar 1865 zu Münster in Westfalen geboren, ist preussischer Oberleutnant der Kavallerie und seit dem 7. Juli 1891 mit Antonia Frein von Wendt a. d. S. Wippenhausen, geboren am 22. April 1869, vermählt.)

Der Generalleutnant Graf Wittthum von Eßthadt, bisher Kommandeur der vierten Division No. 40, in Chemnitz, ist als Nachfolger des Generals der Infanterie v. Treitschke zum kommandirenden General des 18. (2. Königl. Sächs.) Armeekorps ernannt worden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 27. April. Der Streik der ungarischen Eisenbahn-Angestellten ist viel schneller zu Ende gegangen, als man erwartete. Nach kurzer Kampfe haben sich die Eisenbahner dem Willen der Regierung unterworfen. Selbst solche Blätter, welche der Streikbewegung freundlich gegenüberstanden, erklären, daß die Ausständigen durch eigene Verschulden eine Niederlage erlitten hätten. Die bei anderen Ausständigen gemachte Erfahrung, daß die Streiker durch übertriebene Forderungen ihre eigene Sache schädigen, habe sich hier wiederholt. Die Streiker hätten sich mit Erreichbarem begnügen sollen, solange die Regierung noch zu Verhandlungen bereit gewesen.

Alle Passagier- und Güterzüge laufen wieder fahrplanmäßig. England. Dublin, 27. April. Der König Edward und die Königin Alexandra trafen in Kingstown ein und fuhren zu den Mennen nach Bundestown. Große Menschenmengen begrüßten das Herrscherpaar. London, 27. April. Vier Güterschuppen der London und Northwestern-Bahn brannten nieder. Der Schaden wird auf \$500,000 veranschlagt. Die benachbarten Schuppen, in denen Kork, Gelatine, Patronen und andere feuergefährliche Stoffe lagerten, schweben eine Zeit lang in großer Gefahr. Auch die all-Dreifaltigkeit-Kirche, welche im Leben der Familie Washington eine Rolle spielte, war bedroht.

Rußland. St. Petersburg, 27. April. Die Berichte, bezugslos die Gesundheit des Kaisers Nikolous nicht befriedigend, sind unbegründet. Er erhebt sich wieder zu den Amtsgeschäften, empfängt die Minister, unternimmt die gewöhnlichen Spaziergänge im Garten des Winterpalastes und fast täglich eine Ausfahrt.

St. Petersburg, 27. April. Die „Nowoje Wremja“ übt eine scharfe Kritik an der russischen Marine. Das Blatt sagt, vor der Admiralität sollte eine Säule mit der Aufschrift „Gedenkt Warasoff's“ errichtet werden. Sein Tod sollte das Signal dazu sein, mit dem veralteten System zu brechen. Sorglosigkeit und Unthätigkeit hätten eine ernste Lehre erteilt. Das Volk habe sie verstanden und erkenne die Nothwendigkeit eines Personalwechsels in der hohen Stellen der Marine an. Nach dem Befehl nach der Seefahrt möge sich in anderen guten Flotten bewähren, in die russische passe sie nicht, weil die Fähigkeiten der Offiziere zu verschieden seien.

Italien. Rom, 27. April. Der Präsident Loubet fuhr mit der Königin Helena zusammen nach der Piazza d'Armi zur Parade hinaus. Der König und die Prinzen begleiteten sie zu Pferde. An der Parade nahmen 20,000 Mann Theil. Die Höhen des Vincio, des Janicolo und des Mario, welche die Piazza d'Armi umgeben, waren von tausenden von Menschen besetzt, welche bei der Ankunft des Präsidenten in ein Hoch ausbrachen. Die Militärkapellen spielten die „Marschelle“.

Der Präsident Loubet und der König besuchten später das römische Forum, wo sie von dem Direktor der Ausgrabungen, Prof. Beni, welcher in ihrer Gegenwart drei vorhistorische Grabmäler öffnen ließ, empfangen wurden. Als Loubet den Platz verließ, erklärte er, das Forum sei als Wiege der lateinischen Rasse sehr begeisternd. Er besuchte dann das Coliseum, die Wäber von Caracalla und das noch nicht fertig gestellte Denkmal König Victor Emanuel II. Am Abend empfing der Präsident die Botschafter einzeln in Privat-audienz und war besonders herzlich zu dem Botschafter der Ver. Staaten, Meyer, welchen er zum Essen einlud, und zu dem er von dem Vergnügen sprach, welcher er gehabt, als König Viktor Emanuel Paris besucht habe, was seinen höchsten Empfang zur Folge gehabt habe.

Ganz Rom ist heute Abend illuminiert. Herr Loubet, der König und die Prinzen wohnten einem Empfang von dreitausend Gästen im Kapitol bei.

Rom, 27. April. Es wird behauptet, daß der Protest des Papstes gegen den Besuch des Präsidenten Loubet im Quirinal die Form einer Note an alle katholischen Mächte annehmen soll.

Spanien. Madrid, 27. April. Als der Premierminister Maura von seinem Besuche der balearischen Inseln heimkehrte, wurde auf ihn geschossen. Der Schüsse verfehlte glücklicherweise sein Ziel. Der Attentatsversuch wurde zwischen den Stationen

Micante und SanVicente verübt. Die Kugel schlug durch die Decke des Wagonabtheils, in dem der Premierminister fuhr. Der Schuß verursachte große Beunruhigung im Zuge, verletzete aber Niemand.

Der Minister des Innern hat über den Vorfalle folgende amtliche Mittheilung veröffentlicht: „Als der Zug zwischen Micante und SanVicente fuhr, schossen einige Personen, während andere Steine warfen. Die den Zug begleitenden Gendarmen erwiderten das Feuer. Weder der Premierminister noch Passagiere wurden verwundet. Es sind keine Verhaftungen vorgenommen worden.“

Deutsch-Südwestafrika. Berlin, 27. April. Der Oberst Leutwein, Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, meldet, daß in der Kolonie des Majors v. Glasenapp der Typhus ausgebrochen sei. Bis zum 22. April wurden sieben Todesfälle an der Krankheit gemeldet. Die Kolonie marschirte nach der Missionsstation Otjhaeni, welche in ein Hospital umgewandelt worden ist.

Brafilien. Rio de Janeiro, 27. April. Die brasilianische Presse beurtheilt einstimmig die Herabsetzung des Zolles zu Gunsten der Vereinigten Staaten. Die Blätter sagen, daß die Maßnahme das argentinische Mehlgeschäft und französische Summigeschäfte schädigen wird. Die Zeitungen fürchten, daß die europäischen Mächte Wiederbergeltung läßen werden.

Australien. Melbourne, Victoria, 27. April. Der Arbeiterführer J. Watson hat ein Kabinett gebildet und in diesem die Posten des Premiers und des Finanzministers übernommen. Mit Ausnahme des Generalanwalts Higgins gehören sämtliche Mitglieder der Arbeiterpartei an.

Santo Domingo. Der ameikanische Gesandte Powell theilte der dominikanischen Regierung mit, daß die Washingtoner Regierung die Blockade von Monte Christi anerkennen würde, wenn sie wirkungsvoll durchgeführt werden könnte.

Arabien. Aden, 26. April. Die Stadt Jilga an der Küste von Somaliland ist von den Briten bombardirt worden. Der Sultan von Jilga wurde gefangen genommen.

Sprang durch's Fenster. Chicago, 27. April. Dem Schriftfeger William Sauber, in dessen Oberthüden nicht Alles in Ordnung sein soll und deshalb von seiner nächsten Verwandten scharf bewacht wurde, gelang es, gestern die Wände zu überlisten. Er ergrubte seine Mutter, die an seinem Bette lag, ihm ein Glas Wasser zu bringen. Während diese das bejagte, sprang er, nur nothdürftig bekleidet, aus dem Fenster der Bohnung No. 1554 Magnolia Ave. Nachdem er mehrere Stunden in den Straßen herumgeirrt hatte, wurde Sauber von seinem Bruder gefunden, der ihn nach dem Detention-Hospital überführte.

Eisenbahnunfall. Chillicothe, Ohio, 27. April. Charles S. Schumater, ein Candyverkäufer von Lancaster, Ohio, wurde heute bei einer Zugentgleisung in der Nähe der Station Haversville der Norfolk & Western-Eisenbahn getödtet und fünf Passagiere verletzt. Der Wagen für Frauen und ein anderer Wagen liefen in ein Seitengeleise, während der Zug über eine Weiche fuhr und stürzten um. Verletzt sind: Frau Sarah Jessup von Dayton, O. Gehirnerschütterung, wird wahrscheinlich sterben.

J. W. Weicht von Huntington, W. Va.; innerliche schwere Verletzungen. Elmer Pendergraß, Wabersh, D.; Querschungen am Körper, Hand und Arm.

T. R. Lehan, Columbus, D., Zahnarzt; Querschungen und Schnitte im Gesicht und am Körper.

Frau M. Cohn; leicht verwundet, war im Stande, die Reise nach ihrem Heim in Canton fortzusetzen.

Urtiger Streit. Cammerton, Ind., 27. April. In der Nähe von Reno gerietten B. C. Morrison und T. D. Conkey, beide Männer von über 60 Jahren, miteinander in Streit. Conkey schlug Morrison mit einem Knüttel, worauf sein Gegner ihn niederschlug.

Chicago, 27. April. Der zur Revierwache an der 22. Straße gehörrige Polizist E. Landers wird wahrscheinlich die Sechstraß rechtsen Auges einbüßen. Gestern Morgen begab er sich in das Kellergeschoß unter Ding's Restaurant an der State und 22. Straße, wo der Koch L. Müller sich mit einer Büchse im Schießens übte. Müller benutzte einen eisernen Löffel als Zielscheibe und er traf dieselbe gerade, als der Mautrod eintrat. Die Kugel prallte zurück und traf Landers in das rechte Auge. Man brachte den verletzten Mann nach einem Hospital, wo die Wergeze erklärten, es sei wenig Hoffnung vorhanden, sein Augenlicht zu erhalten. Landers ist verheiratet und wohnt in dem Hause No. 6201 Wabash Ave.

## Nierenleiden

bringen überaus Leidende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimlicher und gefährlicher, als die Nierenleiden. Sie tödtet die ersten Anzeichen, Stichen im Rücken, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Schweißigkeit u. s. w. zeigen Bedeutung finden.

Forni's  
**Alpenträuter = Blutbeheber**

regulirt und reinigt die Filtrirapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Theile aus dem System. Nur durch lokale Agenten zu beziehen oder direkt von

**Dr. Peter Fahrney,** 112-114 So. Houne Ave., CHICAGO, ILL.

## SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made



ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY

### HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

Farm zu verkaufen. Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Aker, Alles in Fens, sowie separat eingezäunte Weide, ist zu verkaufen. Preis nur \$50 per Aker. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu mäßigen Zinsen. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

Beitelt jetzt eure Obstbäume. Jeder, der ein Stückchen Land sein Eigen nennt, sollte mehr oder weniger Obstbäume pflanzen, seien es auch nur ein halbes Dutzend Pflaumen oder Kirchen. Auch auf dem schlechtesten Boden, wo kaum etwas Anderes wächst, gedeihen Kirchen vorzüglich. Bestellt Bäume bei J. P. Windolph.

Die Stadt Jilga an der Küste von Somaliland ist von den Briten bombardirt worden. Der Sultan von Jilga wurde gefangen genommen.

## CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Williams*

Die Ridel Plate Road verkauft Bilette nach Cleveland, Ohio, und zurück, gelegentlich des National Baptist Anniversars, am 16., 17. und 18. Mai zur Rate des Hinfahtspreises plus 25 Cents. Bilette sind gültig für hin- und zurück. In dem Maße, wie dasselbe deponirt kann eine Gültigkeit dauern bis zum 10. Juni erhalten werden. Durchdienst nach New York City, Boston und anderen östlichen Punkten. Keine übermäßigen Fahrpreise auf irgend einem Zuge der Ridel Plate Road. Mahlzeiten nach dem amerikanischen Clubplan, rangirend im Preise von 35c bis zu \$1.00; ebenfalls a la carte. Chicago Bahnhof, La Salle und Van Buren Str., die einzige Passagierstation in Chicago an der Hochbahnhöhle. City Ticket Office 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon 2057.

## The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimney to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are more "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

## Dr. Med. J. Haultens

Spezialist, für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEBRASKA.

## Nur 12 Cts.

braucht man einschließen, um unter meinet größten Leibes 20-30 leichten mit Rosen und vielen kleinen Adornamenten per Post zu erhalten. Wer etwas bestellt, bekommt es ganz frei.

Unser berühmter Griechisch-Gallischer rother Cephalonis zu \$1.05 und der Mocking Bird Whiskey zu \$2.50 per Gallone können integrando direkt werden.

Alle zu Wholesale Preisen direkt an Consulanten verkauft.

**Stulz Brothers, Dep. 4,** 1416-1418 Main Str., Kansas City, Mo.

## 5 Cent Cigarre

hat ihren vorzüglichsten Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

**HENRY VOSS,** Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

## Dr. G. Rosder. Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke. Grand Island, Neb.

## CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen Weinen und Liquören

Alle Costen Whiskies besser Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand.

Alltäglich delikaten Lunch. Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.